

GEMEINDEBRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinde Oberaspach

Ausgabe Pfingsten 2022



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

für mich wurde es dieses Jahr schon an Ostern Pfingsten. So habe ich es mit Ihnen erlebt! Kirche und Gottesdienst bestehen nicht nur aus Worten, sie leben von der Gemeinschaft. So schön war es zusammenzukommen, miteinander zu hören und zu singen und Gottesdienst zu feiern. Es war ähnlich wie das erste Pfingstfest damals – die Kirche erwacht zum Leben, der Geist ist unter uns (leibhaftig!) spürbar. Endlich konnte wieder Gemeinde gelebt und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes gefeiert werden.

Vom Palmsonntag-Wochenende bis Ostern fanden elf Gottesdienste statt, und das war dieses Jahr besonders schön und vielfältig – weil der Geist Gottes so pfingstlich spürbar war. In den beiden Jahren vorher war es besonders in der Karwoche und an Ostern ein merkwürdiges Gefühl, nicht gemeinsam Gottesdienste feiern zu können.

In diesem Jahr war nun die musikalische und praktische Beteiligung, aber auch die Zahl der Teilnehmer und ich glaube auch die innerliche Beteiligung vielleicht so gut wie noch nie – und ich habe gestaunt und mich gefreut.

Die Karwoche hat sich mit der welt-politischen Situation berührt und wir haben wohl auch so etwas eine Auferstehung nach Corona gefeiert. Im Pflegestift in Ilshofen mussten wir noch getrennt nach Stockwerken Gottesdienst feiern, doch Gottesdienst war seit langem wieder möglich und es war wirklich Freude spürbar, gemeinsam zu singen, zu beten und zu feiern.

An Palmsonntag hat sich dieses Jahr auch der Kindergarten Eckartshausen am Palmbusch-Binden für Palmsonntag beteiligt und wir haben in Oberaspach und Eckartshausen mit vielen Kindern Jesu Einzug in Jerusalem gefeiert. Der Kindergarten Oberaspach hat einen beeindruckenden Osterweg gestaltet – man sieht ihn auf dem Foto.



An Gründonnerstag war es bewegend, unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden als Jüngerinnen und Jünger zu hören und endlich wieder das Abendmahl gemeinsam zu feiern. An Karfreitag haben Streicher mitgewirkt.

Ostern begann für viele früh mit den Bläserinnen auf dem Friedhof in Oberaspach oder dem „Go“ mit Osterfrühstück in Eckartshausen. Es war in beiden Gottesdiensten eine fröhliche, österliche Stimmung mit den Kindern, Move and Groove, Musikteam, einer sehr guten Predigt von Erik Weber in Eckartshausen und Gesang in Oberaspach.

Für die Jünger damals war es andersherum. An Pfingsten wird es für die Jünger Ostern! Sie stehen auf und gehen aus ihren Häusern und reden öffentlich und mutig von Jesus und seiner Auferstehung. Das erste Pfingstfest hatte damit etwas Österliches. Wir konnten endlich wieder gemeinsam in unseren Gotteshäusern zusammenkommen. Pfingstliche Ostern!



Und noch eines sollte erwähnt werden: All das große Engagement kam von Herzen von unseren Gemeindegliedern, bevor ich danach fragen konnte! Es war allen ein Bedürfnis. Vieles gibt es nicht „immer noch“, sondern einiges gibt es erst seit ein paar Jahren. Es wächst bei uns Vieles und ganz Verschiedenes. Und das passt zu Pfingsten, denn: *Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen* (Sacharja 4,6b)!

Herzlich grüßt Sie

Ihr Pfarrer Johannes Albrecht

Foto auf dieser Seite: Johannes Albrecht

*Titelbild: Pfingstrose im Pfarrgarten,
Foto: Katrin Hügelmair*

Impressum:

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Oberaspach, Kilianstr. 4, 74532 Ilshofen

Redaktion: Ursula Rüger, Johannes Albrecht, Friederike Albrecht-Dürr, Katrin Hügelmair

Gestaltung und Layout: Katrin Hügelmair

Kontakt: Gemeindebrief-Oberaspach@web.de

Lied in seiner Geschichte – mal nicht aus dem Gesangbuch

Das Kind ist zum jungen Mann und der junge Mann zum Musiker geworden. Doch noch immer träumt Hans-Jürgen Hufeisen den Traum, der ihn begleitet, seit er denken kann. „Dunkel. Ganz viel Dunkel. Und dann Licht. Und eine Tür.“ Fragt man Hans-Jürgen Hufeisen nach frühesten Erinnerungen, sagt er: Dunkel und Licht. Und diese Erinnerungen erzählt er mit der Flöte. Er malt Bilder mit Flötentönen.

Früher, da mussten diese Bilder heraus aus ihm, um sie aushalten zu können. Hufeisen wurde als Neugeborener von seiner Mutter im Hotel zurückgelassen. Dort fand ihn der Wirt, unter der Bettdecke. Aus Dunkel wurde Licht. Wortwörtlich. Im evangelischen Kinderheim wird sein musikalisches Talent entdeckt. Er wird gefördert. Das zurückgelassene Kind findet seine Bestimmung. Dunkel und Licht. Hufeisen wird als Flötist bekannt. Bei der Stuttgarter Kulturmeile lernt er Jörg Zink kennen.



Trotz aller guten Wendungen litt Hufeisen darunter, keine Mutter zu haben. Es gab Kontakte und seit seinem 25. Lebensjahr auch Begegnungen, aber immer wieder entzog sich die Mutter und tilgte alles aus ihrem Leben, was an den Sohn erinnerte. Ihre Beerdigung besuchten über 100 Menschen – keiner wusste von ihrem Sohn. In ihrer Wohnung fand sich keine einzige der unzähligen CDs und Noten, die ihr der Sohn geschickt hatte.

Über die Gründe weiß Hufeisen nichts, er kann auch nichts dafür, und muss trotzdem damit leben. Mit Hilfe seiner Flötentöne findet er Ausdruck und Ausweg aus dem Dunkel, der Ursprung wird zur Geburt des Lichts. Dunkel und Licht gehören zusammen.

Im Jahr 1990 besucht Hans-Jürgen Hufeisen in Stuttgart Pfarrer Jörg Zink, mit seinen Flöten und einem Herzenswunsch: Worte zu seinen Melodien zu finden. Lieder entstehen zu lassen, seine Bilder in Gesang auszudrücken. Hufeisen beschreibt Zink mit Tönen, was ihm vor-schwebt. Jörg Zink hört gut zu. Die Musik von Hufeisen berührt ihn, weckt Worte. Zum ersten Mal machen die beiden Männer diese Erfahrung: Wie aus Musik Lieder werden. Und umgekehrt: Wie aus Gedichten Töne entstehen. Sie singen, sie musizieren, sie schreiten die entstehenden Lieder miteinander im Kreis. Zwei Jahre lang betreiben sie ihre Liederwerkstatt, bis sie 1992 alle Lieder veröffentlichen.

Es sind viele Abendlieder. Abende haben mit Licht und Dunkel zu tun. Abends geht das Licht, wir müssen das hinnehmen im Vertrauen darauf, dass wir den nächsten Morgen erleben, dass Gott es wieder Licht werden lässt. Schon immer hat diese Schwelle Liederdichter inspiriert, und die uralte Sorge, sich ins Dunkel zu begeben, ist Anlass und Thema unzähliger Lieder. Eines dieser Abendlieder von Jörg Zink und Hans-Jürgen Hufeisen hat es in den Regionalteil unseres Gesangbuches geschafft: „Der Abend kommt“, Nr. 673. Auch dieses Lied ist während des Besuchs 1990 entstanden. Auch dieses Lied dreht sich um Licht und Dunkel. Aber es ist recht unbekannt.



Wie viele andere habe ich Jörg Zink und Hans-Jürgen Hufeisen auf Kirchentagen erlebt. Eines ihrer bekanntesten Lieder ist „Du Stern des Abends“. Oder auch „Du Licht des Morgens“. Alles dreht sich um Licht. Formen von Licht, kommend oder gehend. Alles eine Melodie. Aus der Melodie entstanden: Getragen, ruhig, mit dunklen Tönen beginnend und sich aufschwingend in Bögen des Lichts, um am Schluss zur Ruhe zu kommen. Selten hat eine Melodie mich so berührt und sich so eingeprägt. Dunkel und Licht. Gottes Weg mit uns: *So wäre auch Finsternis nicht finster bei dir, und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht* (Psalm 139,12).

Schade, dass dieses Lied es nicht ins Gesangbuch geschafft hat! Und auch nicht in die Neuen Lieder. Weil es nicht wörtlich auf Gott oder Glauben Bezug nimmt. Für mich war „Du“ immer Gott, der Anfang von Allem, der Grundton. Und das Lied endet im Lob dieses Gottes: Halle-luja.

Es ist ein Lied voller Zuversicht und Vertrauen, voller Dankbarkeit und Güte. Alles, was Hans-Jürgen Hufeisen prägte und wichtig war, ist in dieser Melodie zu spüren. Jörg Zink hat Worte gefunden, die mit der Musik harmonieren. Zusammen ergibt es die Erfüllung eines Herzenswunsches: ein Lied. Lebendig geworden im unendlichen Chor der Kirchentage, gesungen im Dunkel der überfüllten U-Bahnen und in Gebeten und im Stadiongottesdienst. Und oft, wenn ich zu Bett gehe.

Katrin Hügelsmaier

Du Stern des Abend

Text: Jörg Zink 1992 / Musik: Hans-Jürgen Hufeisen 1992

Du Licht des Morgens, Hal-le-lu-
Du Stern des Abends, Hal-le-lu-
ja. Du Anfang und Ende, Hal-le-lu-
ja. Du Trost in der Dunkelheit, Hal-le-lu-
lu- ja. Du Anfang und Ende der
lu- ja. Du Anfang und Ende der
Zeit, Hal-le-lu- ja.
Zeit, Hal-le-lu- ja.
Du Trost der Armen, Du Geist der Weisheit,
Du Trost der Verlorenen

hufeisen

Anmerkung

Folgende Lieder haben die gleiche Musik: Du Licht des Morgens / Du Stern des Abends / Du Glanz des Tages / Du Licht der Sterne / Du Schöpfer des Lebens / Du Trost der Armen / Du Geist der Weisheit / Du Trost der Verlorenen

Auf der Webseite hufeisen.com finden Sie die Lieder von Stuttgart 1992 kostenlos zum Download. Hörbeispiele gibt es bei Youtube.

Neuer Dekan stellt sich vor

Es freut mich sehr, dass ich zum Dekan des Kirchenbezirks Schwäbisch Hall und zum Pfarrer in der Gemeinde St. Michael und St. Katharina gewählt worden bin. Gerne stelle ich mich Ihnen auf diesem Weg vor und hoffe, Sie bald persönlich kennenzulernen.



Ich bin in Niedernhall am Kocher groß geworden und nach meinem Studium in Bonn, Tübingen und Halle an der Saale war ich zwei Jahre als Religionslehrer in Thüringen tätig. Nach meinem Vikariat in Asperg und einem Jahr als Pfarrer zur Dienstaushilfe in Weinsberg war ich fünf Jahre Pfarrer in den Kirchengemeinden Creglingen und Standorf. Seit 2008 bin ich Pfarrer in der Kirchengemeinde Lorch und Weitmars. Ich bin verheiratet und habe zwei Söhne im Alter von 19 und 17 Jahren. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs und stehe als Zuschauer auf dem Fußballplatz und schreibe mit Freude - beruflich wie privat.

Die zwei Jahre in Thüringen haben mich insofern geprägt, weil ich damals erlebt habe, wie Kirche in einer säkularisierten Gesellschaft funktioniert und mit welchen Folgen sie zu kämpfen hat. Vieles was damals dort schon aktuell war (Traditionsabbruch, Mitgliederschwund, demografische Entwicklung) hat uns jetzt auch in der württembergischen Landeskirche vielerorts eingeholt.

Ich freue mich an einer Kirche, die sich bewegt und verändert und dabei auf Bewährtes vertraut. Beides wird für die Zukunft wichtig bleiben: Neues wagen und Gutes bewahren und bei alldem das Gottvertrauen nicht zu verlieren.

Angesichts der herausfordernden Situation ist mir wichtig aus unserer christlichen Hoffnung heraus zu leben, zu glauben und Kirche zu gestalten. Also von der Zuversicht zu reden, die mich trägt: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“.

In dem Vertrauen lässt sich mutig vorwärts gehen.

Herzliche Grüße und bleiben Sie behütet.

Christof Messerschmidt

Großzügige Spenden an die Reformierte Gemeinde Tornyospálca in Ostungarn für deren Flüchtlingshilfe

Pfarrer Jozsef Szanto von der Reformierten Gemeinde in Tornyospálca bedankt sich in einem Schreiben ganz herzlich für die großzügigen Spenden aus der Kirchengemeinde Oberaspach. Bereits in der Zeit des Oberaspacher Pfarrers Dietrich Bleher wurde der Kontakt zu Pfarrer Szanto hergestellt. Als nun bekannt wurde, dass er und seine Gemeinde sich tatkräftig für die dort angekommenen ukrainischen Flüchtlinge einsetzen, war es keine Frage zu helfen; so kamen an den drei Vortragsabenden in der Kilianskirche, organisiert von den Apis Unteraspach und der Oberaspacher Kirchengemeinde, insgesamt 1.804,00 Euro zusammen. Wie Jozsef Szanto berichtet, werden die zahlreichen Geflüchteten in und um Tornyospálca von der Gemeindegküche mit warmen Mahlzeiten und Essenspaketen versorgt. Insbesondere für diese zusätzlichen ca. 240 Essen pro Tag sind die Geldspenden dringend notwendig. In zwei kirchlichen Häusern konnten zudem Familien untergebracht werden. Außerdem stellt die Gemeinde ihre Kleinbusse für den Transport von Geflüchteten zur Verfügung. Seinen Dank für die Unterstützung aus der Kirchengemeinde Oberaspach schließt Pfarrer Szanto mit: „Gott segne die ganze Gemeinde“.

Text und Fotos: Beate Oethinger



Pfarrer Szanto (re) und Helfer - Blick in die Küche

*Einblicke***Diakonie** Evangelischer Verband für Diakonie der Kirchenbezirke
im Landkreis Schwäbisch Hall (Diakonieverband)www.diakonie-schwaebisch-hall.de

Beratung und Hilfen für Geflüchtete im Diakonieverband

Schon lange vor der Flüchtlingskrise ist der Diakonieverband mit seinen Angeboten für alle Menschen da – unabhängig, woher sie gekommen sind. Seit 2016 gibt es eigens dafür geschaffene Stellen, die von den Kirchengemeinden mitfinanziert worden sind. Auch nach Beendigung der bisherigen Bezuschussung möchte der Diakonieverband eine Stelle erhalten und hat dazu auch die Zustimmung der Kirchenbezirke.

Derzeit engagieren wir uns zusätzlich bei der Unterstützung der Geflüchteten aus der Ukraine und stellen erfreut fest, dass sich aus der Bevölkerung viele Menschen einbringen. Aber auch unsere guten Kontakte zu den Integrationsbeauftragten der Kommunen, Stiftungen und Gruppierungen erweisen sich hier als elementar wichtig, schnell und flexibel helfen zu können.

Zusätzlich kommen derzeit vor allem ukrainische Frauen mit ihren Kindern in sehr großer Zahl in unsere Beratungsstellen und Läden. Sie sind auf schnelle Hilfe und Unterstützung angewiesen, um ihren Unterhalt hier zu sichern, günstig Lebensmittel und Kleidung zu bekommen oder eine Erstausrüstung für Neugeborene zu beantragen.

Weiterhin wollen wir für Menschen, die in vielerlei Hinsicht bedürftig sind, da sein und begleiten nach dem Motto...

„Zuerst der Mensch“

Gaby Hopfinger

Die Beratungsdienste unserer Kirchengemeinden

Was macht eigentlich die **Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle** des Diakonieverbandes in Gaildorf und Schwäbisch Hall?

Wir beraten und begleiten Frauen und Paare sowie Familien

- bei allen Fragen zu Schwangerschaft und Geburt.
- bei allen Fragen zur Sexualität und Familienplanung.
- wir informieren über finanzielle Hilfen für Schwangere und Familien, wie z.B. Mutterschutz, Elterngeld, Arbeitslosengeld II, Grundsicherung, Wohngeld.... und stellen mit Ihnen zusammen die entsprechenden Anträge.
- wir stellen bei Anspruchsberechtigung Anträge für ergänzende finanzielle Hilfen z.B. bei der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ und vermitteln Hilfen aus kirchlichen Fonds.
- wir beraten bei Beziehungsproblemen, familiären Schwierigkeiten und bei Überforderung und Überlastung nach der Geburt (Vermittlung Früher Hilfen wie z.B. Familienkinderkrankenschwester).
- wir beraten über die Möglichkeiten und Grenzen von vorgeburtlichen Untersuchungen (Pränataldiagnostik) und bei einem auffälligen Befund.
- wir sind auch für Sie da, wenn Sie einen unerfüllten Kinderwunsch haben.
- offen sind wir auch für alle Belange von jungen Familien mit Kindern bis 3 Jahre, auch wenn Sie aktuell nicht schwanger sind.
- wir unterstützen Sie nach einer Fehl- oder Totgeburt.
- wir beraten Sie, wenn Sie Ihrer Schwangerschaft ablehnend gegenüber und mit ihr im Konflikt stehen.

Wenn Sie unsicher sind, ob wir für Sie der richtige Ansprechpartner sind, wenden Sie sich trotzdem an uns. Wir können Ihnen weitere Ansprechpartner nennen.

Wir beraten Sie kostenlos und unterliegen der Schweigepflicht. Es spielt auch keine Rolle, welcher Konfession Sie angehören.

Diakonieverband Schwäbisch Hall

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Mauerstr. 5, 74523 Schwäbisch Hall (Mo – Fr)

Uhlandstr.25, 74405 Gaildorf (Do)

Terminvereinbarung für beide Stellen: Tel.: 0791-94674-0

Diakonische Jahresgabe – Spendenaufruf

Miteinander ins Leben

Sammlung der Diakonie am 10. Juli 2022



Bei ihrer Sammlung zum Tag der Diakonie denkt die Diakonie Württemberg besonders an junge Menschen und Familien, die Verlierer der Pandemie sind. Viel zu lang mussten sie verzichten und zurückstecken. Nun müssen sie gestärkt werden. Die Diakonie setzt sich auf politischer und gesellschaftlicher Ebene für sie ein: Eine Kindergrundsicherung entlastet Familien. Ehrenamtliche und Hauptamtliche unterstützen im Lernalltag oder in der Freizeit. Durch Angebote und Beratungsgespräche sollen Kinder und Familien entlastet werden. „Miteinander ins Leben“ heißt das Motto der diesjährigen Sammlung. Erhalten bleiben können die Angebote durch Ihre Spenden.

Am 10. Juli wird in den Gottesdiensten der evangelischen Kirchengemeinden dafür gesammelt.

Ihre Spende können Sie mit dem am Flyer angehängten Überweisungsträger direkt an den Diakonieverband Schwäbisch Hall überweisen. Herzlichen Dank im Namen der „Diakonie“ für Ihre Spende!

Ursula Rüger



Berichte aus den Gemeinden

Weihnachten-Rückblick – Krippenspiel Schulhof

Wir haben ein sehr eindrückliches und gutes Krippenspiel erlebt. Die Kinder haben unter unwirtlichen Bedingungen sehr engagiert gespielt und wir haben gespürt, dass es im Stall von Bethlehem auch nicht gemütlich war.

Text: Johannes Albrecht; Fotos: Werner Rüger



Stallweihnacht 2021 – Absolut unmöglich



Könige in einem Stall in Bethlehem: unmöglich.
Hirten, denen Engel erscheinen: unmöglich.
Gott wird Mensch: unmöglich.
Doch: Gott macht das Unmögliche möglich.

Unter diesem Motto führten die Eckartshäuser Kinderkirchkinder die Stallweihnacht 2021 in Aschbich durch. Eingeleitet durch den Chor „Move and Groove“ mit dem Lied „A star is shining tonight“ wurden wir mit ein paar Sterndeutern auf den Weg geschickt. An Soldaten vorbei bis zum Palast des Königs Herodes ging die Reise. Weiter führte der Stern danach auf ein Feld zu Hirten und Engeln, bis er schließlich über einem armen Stall in Bethlehem stehenblieb! Und dort wurde das abso-

lut Unmögliche sichtbar: Gott wurde Mensch. Seine Barmherzigkeit wurde greifbar! Arme und Außenstehende wurden die ersten Zeugen dieses Wunders: Der Heiland der Welt wurde geboren und kam, um uns Menschen mit Gott zu versöhnen!



Zum Abschluss konnten wir in dieser besinnlichen Stallidylle mit dem Lied „Mary, did you know“ die Weihnachtsbotschaft verinnerlichen.

Das klare Winterwetter, begleitet von leuchtenden Fackeln, ermöglichte allen Teilnehmern einen wunderbaren Abend, inmitten von Gottes sichtbarer Liebe und Gegenwart!

*Text: Siggie Larson;
Fotos: Lukas Hessenthaler*



Rolleseel

Bei uns in der Gemeinde wartet man an Heiligabend auch auf die Rollesel. In Oberaspach haben die Rollesel wieder für Brot für die Welt gespendet! Ein herzlicher Dank im Namen der Kirchengemeinde an die Oberaspacher Rollesel für ihre Spende in Höhe von 314 Euro.



Text: Johannes Albrecht; Foto: Martina Löhner

Sternsingeraktion Eckartshausen

Auch in diesem Jahr durften wir nicht von Haus zu Haus gehen und den Sternsinger-Segen persönlich zu den Menschen bringen, daher haben wir gemeinsam mit Pfarrer Albrecht am 6. Januar einen Sternsinger-Gottesdienst vor dem Bürgerhaus gefeiert.



Diesen Gottesdienst haben wir am Vortag im Gemeindehaus vorbereitet und uns mit dem diesjährigen Sternsinger-Projekt „Gesund werden – Gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ beschäftigt. Wir sahen gemeinsam den Film mit Willi Weitzel an, der uns Benson aus dem Südsudan vorstellt, der von einem Mangobaum gefallen ist und deswegen im Krankenhaus lag und operiert werden musste. Wir haben erfahren, dass Benson und seine Mutter über drei Stunden ins Krankenhaus laufen mussten, damit Benson behandelt werden konnte. Danach besuchte Willi in Ägypten das Mädchen Malak, die dort in einem Behandlungszentrum für Kinder mit Verbrennungen versorgt wurde, weil sie sich an einem Topf mit heißem Wasser verbrannt hatte. Wir haben gelernt, dass es in anderen Ländern nicht so einfach ist, von einem Arzt versorgt zu werden, da diese oft sehr weit weg sind und ganz viele Menschen behandeln müssen.

Am 6. Januar trafen wir uns im Gemeindehaus, um uns als Sternsinger zu verkleiden und den Open-Air-Gottesdienst mit Pfarrer Albrecht mitzugestalten. Wir sangen unsere Sternsinger-Lieder und stellten das Sternsinger-Projekt den Gottesdienstbesuchern vor. Am Ende schenkte Pfarrer Albrecht uns und allen Gottesdienstbesuchern den Segen. Die Gottesdienstbesucher konnten an den Eingängen für das Sternsinger-Projekt spenden und uns Kindern Süßigkeiten schenken.

Am gleichen Nachmittag trafen wir uns dann in Kleingruppen in den einzelnen Siedlungen von Eckartshausen, um die vorbereiteten Stern-

singer-Päckchen mit dem Segen in die Briefkästen zu werfen. Die Päckchen waren mit dem selbstklebenden Segenstreifen für die Haustüre, der Spendentüte für die Geldspenden sowie Informationen über das Sternsinger-Projekt gepackt. Wir freuen uns, dass bei der Aktion und im Gottesdienst insgesamt 1.475 Euro für das Sternsinger-Projekt gespendet wurden.

Uns hat das Sternsingen auch in diesem Jahr wieder viel Spaß gemacht. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern für die Geldgaben und die Süßigkeiten. Wir hoffen, dass wir Sie alle im nächsten Jahr wieder persönlich an den Haustüren besuchen und den Sternsinger-Segen überbringen können.

*Ihre Sternsinger 2022 aus Eckartshausen
Text: Ann-Kathrin Varga; Foto: Simone Gundel*

Konfis: Besuch im Bibliorama Stuttgart

Am 18.03.2022 haben wir, die Konfis-Gruppe 2022, das Bibliorama in Stuttgart besucht. Wir sind mit dem Zug von Eckartshausen gestartet und Richtung Stuttgart gefahren. Vom Hauptbahnhof aus waren es nur noch wenige Meter zu Fuß, die wir zurücklegen mussten, bis wir am Bibliorama ankamen. Vor dem Stuttgarter Bibelmuseum wurde uns noch einiges über ihren Evagarten, der direkt vor der Tür angelegt ist, erzählt. Es war schon etwas ganz Besonderes, ein Stückchen grün in der sonst so grauen Innenstadt zu sehen. Im Evagarten gibt es sehr viele verschiedene Pflanzen und Sträucher, die uns erklärt wurden. Im Museum selbst wurde uns viel über die Bibel und deren handelnde Personen erzählt. Wir wurden von einer sehr netten Dame durch die Ausstellung geführt. Sie hat uns auch einiges Neues, was wir noch nicht wussten, erklären können. Nicht nur über Abraham und Sara, sondern auch über die 10 Gebote, mit denen wir uns zuvor auch schon im Konfis-Unterricht beschäftigt hatten, haben wir mehr erfahren dürfen. Durch die Panoramaausstellung zu laufen und dabei viel Neues zu lernen hat sehr viel Spaß gemacht. Die verschiedenen Geschichten waren sehr interessant durch verschiedene Technik, auch für die Kleinsten, spannend aufgebaut. Man konnte die Bibel durch die moderne Ausstellung mit ganz anderen Augen sehen. Nach ca. 45 Minuten war unsere Führung zu Ende und wir durften selbstständig noch einmal die verschiedenen Skulpturen und Stationen betrachten.

Nach dem Besuch im Bibliorama liefen wir noch in kleineren Gruppen durch die Königsstraße. Danach ging es wieder mit dem Zug gen Hei-

mat. Der Tag in Stuttgart und im Biblorama waren sehr interessant und spannend. An dieser Stelle auch noch einmal ein Dankeschön an Herrn Albrecht, der den Tag für uns geplant und mit uns verbracht hat. ☺

Wenn sie jetzt auch Lust auf einen Besuch im Biblorama Stuttgart bekommen haben, um die Bibel neu zu entdecken, schauen sie doch einfach auf der Homepage des Museums vorbei. Jeden ersten Sonntag im Monat gibt es auch öffentliche Führungen.

Im Namen der Konfis-Gruppe 2022: Carolin Aller

Unsere KonfirmandInnen

In diesem Jahr wird der Festgottesdienst zur Konfirmation genau eine Woche vor Pfingsten gefeiert, und somit nach dem Redaktionsschluss für diesen Gemeindebrief. Stellvertretend möchten wir die Konfirmanden nochmals vorstellen. Am Gründonnerstag, bevor die KonfirmandInnen den Gottesdienst „Die Nacht der verlöschenden Lichte“ mitgestalteten, haben sie sich zu einem Gruppenfoto aufgestellt.



Die Konfirmandengruppe von links nach rechts: Pfr. Johannes Albrecht, Elias Schmid, Unteraspach; Kevin Schlipf; Johannes Pelger, Eckartshausen; Hannes Hessenthaler, Unteraspach; Frieder Riecker, Gaugshausen; Leon Jourdan, Oberaspach; Maxim Winter, Oberaspach; Carolin Aller, Gaugshausen; Christian Pelger, Lea Schneider, Emma Eichbauer, Marvin Schlipf, alle Eckartshausen; Moritz Löhner, Oberaspach; Luisa Adam, Leni Schierle, beide Eckartshausen.

Palmsontag in Eckartshausen

Die Kinder der Kinderkirche und des Kindergartens Eckartshausen ziehen gemeinsam am Palmsonntag mit Ihren selbst gebundenen Palmbüschen ins Gemeindehaus ein, so wie auch Jesus auf einem Esel in Jerusalem eingezogen ist.



Text: Ursula Rüger; Fotos: Manuel Rüger

Palmsontag in Oberaspach

(Foto: Friederike Albrecht)



Ostern



*Österliche Stimmung bei der Auferstehungsfeier auf dem Friedhof Oberaspach
(Foto: Christian Löhner)*

G0 – Gemeinsamer Ostermorgen 2022

Ungefähr 60 Personen fanden sich am Ostersonntag morgen gegen 7h17 auf dem Eckartshäuser Schulhof ein und wurden von zwei völlig



aufgelösten Soldaten überrascht, die einem Pharisäer Bericht erstatteten, dass der Leichnam Jesu aus dem von ihnen bewachten Grab verschwunden sei. Diese Nachricht wirbelte unter der religiösen Schicht Tumult auf und sollte jedoch nicht unter das Volk kommen.



Einem Pharisäer jedoch ließ dieses Ereignis keine Ruhe. Er machte sich auf den Weg, um selbst dem Geheimnis der Auferstehung Jesu auf die Spur zu gehen.

Vor einiger Zeit hatte dieser Mann ein persönliches Gespräch mit Jesus. In jener Nacht hatte Jesus ihm erklärt, dass das ewige Leben nur durch eine geistliche Wiedergeburt möglich sei. Nikodemus verstand damals die Worte Jesu nicht, aber nach all den Ereignissen von Jesu Tod und Auferstehung wurde ihm bewusst, dass diese Worte Erfüllung fanden.

Auf seinem Weg begegnete er Maria Magdalena, die auch überzeugt von der Auferstehung Jesu berichtete.

Als Nikodemus am Kreuz ankam, erfuhr er den Grund für das Sterben Jesu: Wie es im Lied „Schuldlos schuldig“ vernommen wurde, erkannte Nikodemus, dass Jesus für uns Menschen als Retter in den Tod ging.

Anschließend folgt die Begegnung mit Petrus vor dem leeren Grab. Und nun fiel es Nikodemus wie Schuppen von den Augen. Der Tod und die Auferstehung Jesu haben das Gesetz erfüllt – durch Jesus haben wir den Zugang zu Gott, unserem Vater! Das ist Gnade! Das ist Osterfreude!



Diese Osterfreude wurde dann im Gemeindehaus Eckartshausen bei anschließendem Frühstück und Ostergottesdienst gefeiert.

Denn „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.“ Johannes 3,16 (Gespräch Jesu mit Nikodemus)

Text: Siggie Larson; Fotos: Lukas Hessenthaler

Casinoabend im Teenkreis t-connect

Bei uns im Teenkreis Ilshofen/Oberaspach hieß es: Pullover in den Schrank, und schickes Hemd und Kleider raus, denn bei uns war Casinoabend angesagt. Das Gemeindehaus Eckartshausen wurde in ein großes edles Casino verwandelt – mit einer großen Cocktailbar, wo es sehr leckere Cocktails und Snacks gab. Aber am wichtigsten sind natürlich die Spiele, denn was ist schon ein Casino ohne Spiele, wo man sein Geld verlieren oder auch gewinnen kann (natürlich kein echtes Geld, Anm. d. Red.). Wir hatten Spiele wie Black Jack, Poker, Glücksrad oder auch Roulette, jedoch auch noch andere tolle Spiele.

Natürlich musste man nicht die ganze Zeit spielen, man konnte auch tolle Bilder von sich und seinen Freunden machen lassen an der tollen Fotowand, die aufgebaut war, oder auch einfach Cocktails trinken. Die Spielregeln wurden erklärt, und schon ging es los. Alle hatten super viel Spaß, verloren ihre Geldchips, oder gewannen Unsummen an neuen Geldchips. Der ganze Abend wurde dann noch mit einer tollen Andacht

bereichert, bevor alle wieder weiterspielen konnten, und wir so am Ende des Abends eine Gewinnerin festlegen konnten.

Wir hatten alle super viel Spaß, und wenn ihr auch Lust bekommen habt bei so tollen Abenden dabei zu sein, dann kommt doch gerne zum **Teenkreis** jeden Freitag 19.00 Uhr **derzeit im Gemeindehaus Ilshofen**. Infos bei Erik Weber, Tel. 0157/88795029

*Text und Foto:
Ruben Bürkert*



Ökumenischer Gottesdienst mit Diakonie daheim

Im Rahmen des Maisingens vom Gesangsverein Eckartshausen feierten wir einen ökumenischen Gottesdienst im Freien vor dem Bürgerhaus in Eckartshausen. Alexander Bauer als Vertreter der katholischen Kirchengemeinde Großallmerspann und Pfr.

Johannes Albrecht haben gemeinsam mit den Schwestern von Diakonie daheim unter der Leitung von Schwester Margit Setzer den Gottesdienst zum Sonntag Cantate sehr eindrücklich gestaltet.

In ihrem Anspiel haben die Schwestern von „Diakonie daheim“ zum Thema „Verloren/Gefunden“ an verschiedenen Beispielen verdeutlicht, wie toll es ist, etwas Verlorenes wiedergefunden zu haben; und wie wichtig es ist, jemanden zu haben, der einen unterstützt, der beim Suchen hilft, der einen tröstet, wenn es vielleicht nicht gefunden wird, der sich dann mitfreut, wenn es gefunden wird. In einem weiteren Beispiel wird von der Erfahrung erzählt, dass man ja manchmal etwas findet, was man gar nicht gesucht hat oder etwas erst findet, wenn man aufhört zu suchen, dann ist der Kopf frei und leicht und lässt neue Eindrücke herein.

Unter musikalischer Begleitung von Sarah Bürkert am Keyboard, Ruben Bürkert an der Gitarre und Salome Gundel am Cajon fand der Gottesdienst zum Sonntag Cantate (lat: „Singt!“) einen würdigen Rahmen.

Text: Ursula Rüger; Fotos: Albrecht Gundel



V.l.n.r.: Alexander Bauer von der kath. Kirchengemeinde, Schwester Helene Vogtsberger, Schwester Susanne Burlage, Schwester Margit Setzer, Schwester Brigitte Feuchter, Schwester Stefanie Zorn, Haushaltsassistentinnen Tatjana Gräfenstein und Simone Gundel, Pfr. Albrecht

Rätselieber!
Wie lautet die Lösung????

Pfingsten

Nach seiner Auferstehung versammelte Jesus seine Jünger um sich und gab ihnen einen Befehl. Er sagte:

„Wartet in Jerusalem und ihr werdet die

62	81	41	51	83	

42	43	82	

53	43	61	63	61	52	43	72



52	43	61	82	83	43	82

43	71	73	51	41	72	52	43	72

Verwende die
Tabelle um her-
auszufinden,
auf was die
Jünger warten
sollten!

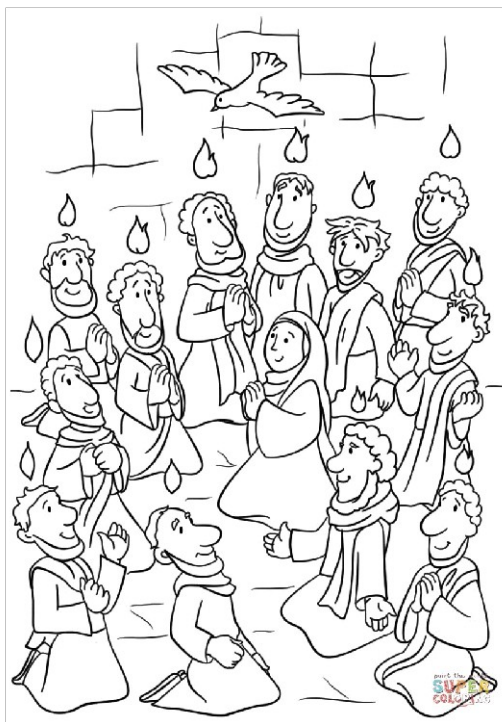
41 = A 62 = K
93 = Z....

	1	2	3
4	A	D	E
5	F	G	H
6	I	K	L
7	M	N	P
8	R	S	T
9	U	W	Z

Quelle: <http://www.kids-web.org/material/raetsel/pfingsten01.htm>

Ausmalbild: Descent of the Holy Spirit on Pentecost | Ausmalbilder kids...

<http://www.supercoloring.com/de/idee/514377?tag=58368>

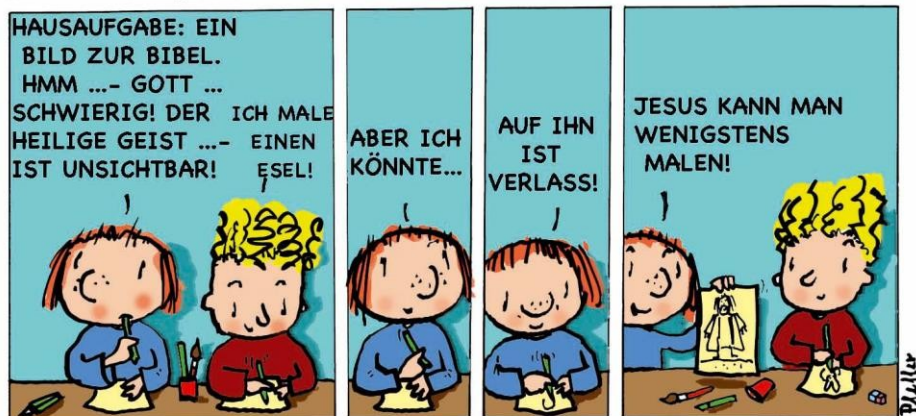


Finde 15 Fehler

Termine

Montag, 13. Juni 2022	Seniorenkreis „Das jüdische Erbe in Schwäbisch Hall und Umgebung“ mit Reinhard Huppenbauer, Schwäbisch Hall
Freitag, 24. Juni 2022	Sommerkonzert von Gesangverein und Chorwerk Oberaspach in der Kilianskirche oder auf dem Schulhof Oberaspach
Sonntag, 26. Juni 2022	10.00 Uhr Erntebittgottesdienst im Garten der Familie Rempen, Steinbächle
Samstag, 02. Juli 2022	Api Landesjugendtreffen vor dem Bürgerhaus und im Gemeindehaus Eckartshausen
Do bis Sa, 8.-10. September 2022	Kinderbibelwoche, siehe sep. Anzeige
Sonntag, 11. September 2022	Abschlussgottesdienst Kinderbibelwoche
Sonntag, 25. September 2022	Vorstellungsgottesdienst neue Konfirmandengruppe
Sonntag, 09. Oktober 2022	Erntedankfest

MINA & Freunde

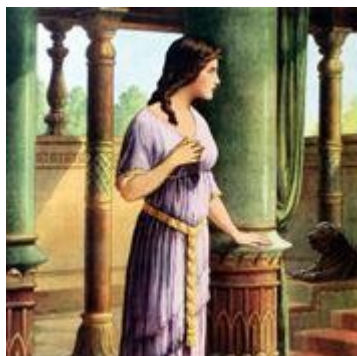


In nächster Zeit

KiBiTa 2022

Herzliche Einladung zu den **Kinderbibeltagen** auf der Ilshofener Ebene in den letzten Tagen der Sommerferien!

Kinder von **6-12 Jahren** erwartet von Donnerstag, den **08.09.2022**, bis Samstag, den **10.09.2022**, nachmittags in **Eckartshausen** ein buntes Programm bestehend aus Workshops, coolen Geschichten, gemeinsamem Singen, Geländespiel, Snacks, Spielen und Basteln.



Das Thema „**Esther – Mut tut gut**“ wird uns in diesen Tagen mit jeder Menge Spaß und Gemeinschaft beschäftigen. Wie Gott die Fäden in der Hand hat, auch wenn es sehr brenzlig wird, erfährst Du in dieser spannenden Geschichte. Welche Rolle dabei Esther spielt und was für einen Mut sie zeigt, wirst Du hautnah erleben... bestimmt wirst auch Du durch diese Kinderbibeltage ermutigt werden! Wir freuen uns, wenn Du dabei bist!

Zum Abschluss findet am **Sonntag 11.09.2022 um 10h30 ein Familiengottesdienst** statt, so dass auch die Eltern einen kleinen Einblick in diese aufregenden Tage erhalten.

Anmeldeflyer mit näheren Infos werden rechtzeitig verteilt und online gestellt.

Die Kinderbibeltage werden von den Apis der Ilshofener Ebene in Kooperation mit den ev. Kirchengemeinden Ilshofen, Oberaspach und Großaltdorf veranstaltet.



Pfingsten ist für mich... ein **MUTANFALL!**
... sich 'was zu trauen, wo vorher
die Angst größer war.



REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN UND GRUPPEN

	OBER- UND UNTERASPACH	ECKARTSHAUSEN
GOTTESDIENSTE	Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen um 10³⁰ Uhr Kinderkirche an Sonntagen (außer Ferien) um 10³⁰ Uhr	Gottesdienst 14-tägig an Sonntagen um 9³⁰ Uhr Kinderkirche an Sonntagen (außer Ferien) parallel zum Gottesdienst, sonst 10³⁰ Uhr Gottesdienst mal anders ca. 2x im Monat um 10³⁰ Uhr anschließend Mittagessen
GRUPPEN UND KREISE	Krabbelgruppe für die Kleinen mit Eltern Donnerstags 09³⁰ Uhr – 11⁰⁰ Uhr Gemeinschaftshaus Unteraspach	Seniorenkreis Montags 14⁰⁰ Uhr 1 x im Monat im Winterhalbjahr Gemeindehaus Eckartshausen
	Jungschar Freitags 17⁰⁰ Uhr Gemeinschaftshaus Unteraspach	Frauenkreis Montags 20⁰⁰ Uhr 14-tägig im Winterhalbjahr Gemeindehaus Eckartshausen
	t-connect (Teens ab 7. Klasse) Freitags 19⁰⁰ Uhr im Wechsel im Gemeinschaftshaus Unteraspach und Gemeindehaus Ilshofen	Gymnastikgruppe Dienstags 18⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr Gemeindehaus Eckartshausen
	Cafe Olé Freitags 20⁰⁰ Uhr Gemeinschaftshaus Unteraspach	Jungschar Samstags 16³⁰ Uhr Jugendräume im Keller

TIPP: Wenn Sie den Gemeindebrief gelesen haben - schneiden Sie die Wegweiser-Seiten ab und hängen sie sich an die Pinnwand...



ANSPRECHPARTNER UND ADRESSEN

PFARRAMT	PFARRER Johannes Albrecht Kilianstraße 4, Oberaspach 07904-287 07904-95452 pfarramt.oberaspach@elkw.de	Pfarramtssekretärin Ursula Rüger Bürozeiten: Di 14-19 Uhr pfarramt.oberaspach@elkw.de
FINANZEN	KIRCHENPFLEGERIN Ursula Rüger Ilshofener Str. 31, Eckartshausen 07904-8550 ursula.rueger@elkw.de	Bankverbindung: IBAN:DE30 6225 0030 0008 6241 41 BIC: SOLADES1SHA
KGR	1. VORSITZENDE Martina Löhner Eichholzstraße 5, Oberaspach 07904-7612 kirchengemeinde@oberaspach.de	2. VORSITZENDER Pfarrer Johannes Albrecht s.o.
GEBÄUDE & KIRCHEN	KILIANSKIRCHE OBERASPACH Adresse: Kilianstr. 3, 74532 Ilshofen-Oberaspach Ansprechpartnerin: Gisela Laukenmann Brübelgasse 7, Steinbächle, 07904-328 GEMEINDEHAUS ECKARTSHAUSEN Adresse: Ilshofener Str. 16, 74532 Ilshofen-Eckartshausen Mesnerin: Krissy Bürkert Ilshofener Straße 49 Eckartshausen, 07904-9413142 GEMEINSCHAFTSHAUS UNTERASPACH Adresse: Badstr. 12, 74532 Ilshofen-Unteraspach Ansprechpartner: Erich Müller , 07904-8050	